

Medienmitteilung - Mittwoch, 20. April 2015, 08.15 Uhr

Kickoff-Veranstaltung Lehrplan 21 - offizieller Startschuss zur Einführung des Lehrplans 21

Heute erfolgt der offizielle Startschuss zur Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Uri. Rund 500 Lehrpersonen und Schulleitende der Volksschule des Kantons Uri treffen sich im theater(uri), um gemeinsam das Projekt der Lehrpläneinführung anzugehen.

In den letzten fünf Jahren wurde im Auftrag der 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone der gemeinsame Lehrplan 21 (LP 21) ausgearbeitet. Es war dem Erziehungsrat von allem Anfang an wichtig, in allen Phasen der Erarbeitung und Planung die verschiedenen Beteiligten im Kanton Uri, namentlich die Schulbehörden, den Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR) und die Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSL), in den Prozess miteinzubeziehen.

Mit der Kickoff-Veranstaltung fällt nun der Startschuss für die Einführung des LP 21 für die Lehrpersonen. Am Vormittag gibt es im theater(uri) allgemeine und kantonsspezifische Informationen zum neuen Lehrplan. Im Weiteren erfolgt eine Einführung in die Bereiche «Kompetenzorientierung» und «Aufgabenkultur». Am Nachmittag finden in einzelnen Schulzimmern der Schule Altdorf Ateliers zu unterschiedlichen Themen des Lehrplans 21 statt. Dies ermöglicht eine erste vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Aspekten des Lehrplans.

Kompetenzorientierung - ein Kernbegriff des neuen Lehrplans - kann als erweiterte Zielorientierung verstanden werden. «Es geht somit bei der Einführung des LP 21 nicht um eine Kehrtwende, sondern um eine Weiterentwicklung des bisherigen Unterrichts. Bewährtes soll beibehalten, Neues aufgenommen werden,» betont Regierungsrat Beat Jörg. Die stetige Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts ist heute wie morgen Voraussetzung, damit die Schülerinnen und Schüler die notwendigen Kompetenzen für einen guten Start in die Berufsbildung oder weiterführenden Schulen erwerben können.

Sorgfältige Planung eines mehrjährigen Prozesses

Die Einführung des Lehrplans 21 ist ein mehrjähriger Prozess in den Schulen, der bereits im Vorfeld sorgfältig geplant und in Gang gesetzt wurde. Die Schulleitungen haben in ihrer Weiterbildung Grundlagen erworben, um den Einführungs- und Umsetzungsprozess an ihrer Schule vor Ort zu steuern und zu organisieren. Während zwei Schuljahren werden sie von Prozessbegleitern beraten und unterstützt. Projektleiterin Eveline Odermatt fügt bei: «Rund 40 amtierende Lehrpersonen haben sich im laufenden Schuljahr zu Kaderlehrpersonen weitergebildet. Diese werden nun zusammen mit den Fachleuten aus der Pädagogischen Hochschule die Weiterbildung der Lehrpersonen durchführen. Damit ist ein guter Praxisbezug gewährleistet.»

Im Schuljahr 2016/2017 wird jede Lehrperson einen Grundkurs besuchen. Diese Grundkurse befähigen die Lehrpersonen, den Lehrplan in einem Fach exemplarisch umzusetzen. Lehrpersonen lernen den neuen Lehrplan kennen, gestalten Unterrichtssequenzen, unterrichten diese und reflektieren mit Kolleginnen und Kollegen. Im Anschluss an die Grundkurse werden ab Schuljahr 2017/2018 Vertiefungskurse durchgeführt, welche eine mittel- und längerfristige Umsetzung des Lehrplans 21 sicherstellen. Ebenso wichtig ist es, dass sich die Schulen selber intensiv mit dem Lehrplan und dem damit verbundenen Unterrichtsverständnis auseinandersetzen. Dazu dienen schulinterne Weiterbildungen und die Arbeit in Unterrichtsteams.

Der Lehrplan 21 wird im nächsten Schuljahr eingeführt und auf das Schuljahr 2017/2018 in Kraft gesetzt. Regierungsrat Beat Jörg stellt klar: «Die Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Uri wird als mehrjähriger Prozess verstanden. Die Lehrpersonen dürfen sich die Zeit nehmen, ihren Unterricht Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.»

Auskunft ab 14.00 - 15.00 Uhr:

Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor; Tel. 041 875 22 55

Eveline Odermatt-Rosset, Projektleiterin Lehrplan 21; Tel. 079 602 28 67